

Neue Chance für das Gesundheits- und Rettungswesen : Grundsteinlegung für das SRK-Ausbildungszentrum Nottwil

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **97 (1988)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-975897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grundsteinlegung für das SKR-Ausbildungszentrum Nottwil

Neue Chance für das Gesundheits- und Rettungswesen

SKR-Präsident Kurt Bolliger und der Aargauer Ständerat Hans Jörg Huber haben Ende Mai in Nottwil den Grundstein zum neuen Ausbildungszentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes gelegt. Gleichzeitig wurde die Gründung eines von Ständerat Huber initiierten «Forums Nottwil» bekanntgegeben. Die Feier fand in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste sowie von Vertretern der künftigen Benutzer, von Partnern und der Trägerschaft statt.

Das SKR Ausbildungszentrum Nottwil, eine Jubiläumsschenkung der Schweizerischen Bankgesellschaft, soll nach seiner Eröffnung Ende 1989 dem Schweizerischen Roten Kreuz, seinen Sektionen und seinen Korporativmitgliedern eine effiziente Ausbildung der Mitarbeiter in den Bereichen Notfallhilfe, Rettungswesen, Patiententransport, Patientenbetreuung und Katastrophenbewältigung ermöglichen. Wie der künftige Leiter des Zentrums, Hans-Peter Kurz, an der Grundsteinlegung unterstrich, wird das SRK-Zentrum aber auch anderen Institutionen und Behörden des Schweizerischen Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesens offen stehen und dadurch einen Beitrag leisten, gesamtschweizerisch vorhandene Lücken in diesem Bereich zu schliessen.

Modernste Infrastruktur

Für die Standortwahl in Nottwil waren die zentrale Lage und die Möglichkeit, Bau und Betrieb gemeinsam mit dem Paraplegiker-Zentrum zu gestalten, ausschlaggebend. So werden Küche, Energie- und Telefenzentrale, Hallenschwimmbad und Mehrzweckhalle gemeinsam genutzt. Wie der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Ausbildungszentrum SRK, Jost Hammer, weiter ausführte, sind Kursräume und Übernachtungsmöglichkeiten für Spitzenauslastungen bis zu 160 Teilnehmern angelegt. Den grossen Kursräumen sind Gruppenräume beigeordnet. Alle modernen Hilfsmittel wie Hellraum-, Film- und Diaprojektoren, Videorekorder und Vi-

deokameras, Grossbildprojektoren und Übersetzungsanlagen gehören zum Inventar. Zudem stehen den Instruktoressen neben Büroarbeitsplätzen mit EDV-Hilfsmitteln auch Vorbereitungsräume mit moderner audiovisueller Infrastruktur und eine eigene Bibliothek zur Verfügung. Der Unterricht kann praxisnah auch im Freien gestaltet und durchgeführt werden.

Das Zentrum wird durch eine unabhängige Stiftung des SRK, der «Rotkreuzstiftung Ausbildungszentrum SRK» betrieben. Es wird für Betriebs- und Unterhaltskosten selbstständig aufkommen und eigenwirtschaftlich arbeiten. Das Ausbildungszentrum wird sieben Tage in der Woche offenstehen und damit den nebenamtlich Aktiven des Ge-

sundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesens auch an den Wochenenden Kurse anbieten können.

«Aufbruch, Verpflichtung, Hoffnung»

Alt Bundesrat Hans Hürlimann bezeichnete die Grundsteinlegung als historisches, weittragendes und die Zukunft bejahendes Ereignis. Für ihn ist das Schweizerische Rote Kreuz ein lebendiges Beispiel für die seit 1291 sichtbare eidgenössische Tradition zu freiwilliger Hilfe und zur Förderung der gemeinsamen Wohlfahrt. Das neue Zentrum wecke die Hoffnung, dass diese Kräfte neuen Auftrieb erhalten.

Seine Wünsche fasste Hans Hürlimann im Satz zusammen: «Mit der heutigen Grundsteinlegung wollen wir mutig und voll Vertrauen aufbrechen und – der Verpflichtung des eidgenössischen Bundes bewusst – Hoffnung wecken für unser Land und für eine friedliche, heile Welt.»

Motivation für qualifizierten Nachwuchs

SRK-Präsident Kurt Bolliger verwies in seiner Rede auf den

bereits von Henry Dunant formulierten Auftrag des Roten Kreuzes, die Ausbildung von Berufspersonal und Laien im Kranken-, Gesundheits- und Rettungswesen zu fördern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Behörden und privaten Institutionen zu suchen, die verwandte Ziele oder Aufgaben haben. «Das Begegnungszentrum in Nottwil fördert die Kommunikation und den Zusammenhalt im SRK», betonte er. Damit könne die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des SRK gesteigert werden. Höhere Chancen zur Rekrutierung von qualifiziertem Nachwuchs dank einem attraktiven Ausbildungsangebot seien der wichtigste Nutzen des neuen SRK-Zentrums.

Gemeinsame Problemlösung im «Forum Nottwil»

Der Aargauer Ständerat Hans Jörg Huber rief dazu auf, die mit dem Zentrum entstehenden Chancen zur gemeinsamen Lösung der verfahrenen Situation im Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesen zu nutzen. Aus diesem Grunde hätten sich Initianten aus dem Gesundheitswesen und seinen Ständesorganisationen, dem Roten Kreuz, seinen Korporativmitgliedern und andern verantwortlichen Institutionen des Rettungs- und Katastrophenwesens zu einem «Forum Nottwil» zusammengeschlossen, das auf neutralem Boden die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen, zur Diskussion und zur Lösung von Problemen ohne Konkurrenzdenken bieten sollte. «Wir rufen», schloss Ständerat Huber seinen Appell, «alle verantwortungsbewussten Instanzen, Behörden, Institutionen und Organisationen auf, mit uns die Chancen des neuen Rotkreuzentrums Nottwil zu nutzen, den konstruktiven Dialog zu führen und die wichtigsten Probleme anzupacken!» □

In den Büchsen, die Ständerat Hans Jörg Huber (links) und SRK-Präsident Kurt Bolliger auf den Grundstein legen, befinden sich Kopien der Schenkungsurkunde und der Baupläne des SRK-Ausbildungszentrums Nottwil. (Bild: Beatrix Spring)

